



Nominiert: Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur 2020

Neubau der Stadtwerke Neustadt in Holstein

Der Neubau der Stadtwerke Neustadt in Holstein ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Themen Verantwortung für Klima (Energie) und Ressourcen (Wertstoffkreislauf) im Rahmen eines nachhaltigen Baubudgets so umgesetzt werden können, dass sie auch in seiner charaktervollen Gestalt ablesbar sind.

Bei dem Neubau handelt es sich um ein Gebäudeensemble, das aus einem Verwaltungsgebäude, einem Werkstatt- und Lagergebäude und einer Fahrzeughalle besteht. Dabei werden die Neubauten in ihrer Gestalt und technischen Performance einem hohen Nachhaltigkeitsanspruch gerecht. Die leichte Hanglage ermöglicht die Gruppierung aller Gebäude um den Betriebshof, wodurch sich ein kleines Quartier formiert hat. Das Ensemble wird dabei für die Umgebung gut erkennbar, ohne zu dominieren. Hervorzuheben ist, dass auch bei der Nebennutzung der Fahrzeughalle auf eine gleichsam hohe Qualität der Bauausführung und Architektur Wert gelegt wurde.

Der Wärmedämmstandard der Gebäude entspricht dem Passivhausstandard. Zusammen mit dem Einsatz einer Sole-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaik auf den Dächern erreichen sie minimierte CO₂-Emission. Bei der Haustechnik wurde der Einsatz regenerativer Energiequellen mit einem Mini-Blockheizkraftwerk ergänzt. Die thermische Behaglichkeit für die Nutzer wird neben den aktiven auch mit passiven Maßnahmen wie Nutzung thermischer Gebäudemassen, natürliche Grundlüftung und Beleuchtung ergänzt.

Die Gebäude überzeugen mit einer robusten, materialgerechten Qualität. Dabei wurden die Fassaden bis auf das Sockelgeschoss in Holzbauweise erstellt. Gründung und Sockel sind in Stahlbeton, die Decken sind als Brettsperrholzdecken auf Holzunterzügen oder Brettsperrholzwänden ausgeführt. Bei dem Verwaltungsbau kamen Holz-Beton-Verbunddecken zum Einsatz. Die Fassaden aller Gebäude wurden mit unbehandelten Eichenholzlamellen bekleidet. Neben dem Einsatz von möglichst viel nachwachsenden Rohstoffen wurden im Rahmen eines Forschungsvorhabens auch die Chancen für eine Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen sowie der Einsatz von Recyclingbaustoffen untersucht. Im Ergebnis wurden unter anderem Schaumglasschotter als Dämmmaterial für die Sohle, gebrauchte Recyclingfliesen in den Sanitärräumen, Seegras als schallabsorbierendes Füllmaterial von Akustikpaneelen und aufgesägte, alte Fachwerkbalken als hinterlüftete, unbehandelte Vorhangfassade eingesetzt.

Mit ihrem Neubau gelingt es den Stadtwerken Neustadt vorbildlich, den eigenen Anspruch an einen nachhaltigen Umgang mit den Themen der Energieinfrastruktur über die Architektur auszudrücken. Damit sind die Stadtwerke Neustadt ein Vorreiter für eine hochwertige gewerbliche Architektur. Das würdigt die DGNB Jury mit einer Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Architektur.

Am 10. September 2019 entscheidet die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises über die Top 3 und den Sieger.